Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 98 (2000)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Geburtshilfe im 21. Jahrhundert»

Gedanken und Erfahrungen gesucht!

Für eine Arbeit mit dem Titel «*Geburtshilfe im 21. Jahrhundert. Hebammen, Frauen und Geburtshelfer: Erwartungen und Perspektiven*» sucht Ans Luyben, Ausbildnerin an der Hebammenausbildung Chur, persönliche Gedanken dieser Akteurinnen und Akteure im Umfeld der Geburt. Dabei geht es ihr nicht um Wünsche und Träume, sondern realistische Erfahrungen und Erwartungen. Vielleicht helfen die folgenden Leitfragen beim Einsteigen: Wie sehen Hebammen ihre Rolle, wenn die Frauen z.B. häufiger PDAs oder Sectio wünschen? Wird der Wunsch nach alternativer Geburtshilfe zunehmen? Sollen Hebammen mehr Fähigkeiten, Fertigkeiten oder Kompetenzen haben, oder weniger? Bei wem soll welche Entscheidungsbefugnis liegen? Wie soll die Beziehung Frau–Hebamme sein? Oder Hebamme-Arzt, oder Hebamme–Frau–Arzt? Wie sollen medizinische und Hebammenausbildung gestaltet werden? Wie sehen Sie hebammengeleitete Abteilungen? Wie Hebammen und Alternativmedizin? Was gehört zu einer normalen Geburt, und welches ist die Rolle der Hebamme bei der normalen Geburt? Was ist Physiologie?

Ans Luyben dankt für jeden Beitrag, auch Artikel zum Thema sind willkommen. Dabei ist Anonymität gewährleistet. Bitte schicken an: Ans Luyben, Lagerstr. 9, 7000 Chur, luyben@swissonline.ch

Ultraschall

Viele Falschdiagnosen

Eine Studie des Oxford Radcliffe National Health Trust zeigt auf, dass einer unerwartet hohen Anzahl von Eltern falsche Ultraschalldiagnosen gegeben werden. Ein Forschungsteam verfolgte von 1991 bis 1996 33 000 Schwangerschaften. Aus dieser Gruppe kamen 174 Babys gesund auf die Welt, bei denen laut Ultraschalldiagnose Fehlbildungen hatten erwartet werden müssen. 43 Prozent aller Feten, die gemäss Ultraschalluntersuchung oder anderen Testresultaten Schädigungen aufwiesen, wurden abgetrieben. Der technische Fortschritt bei den Ultraschallgeräten macht diese immer empfindlicher. So registrieren sie Normabweichungen, die vorübergehender Natur sind, aber auch als Fehlbildungen interpretiert werden können.

Quelle: Midwifery Today E-news, May 12, 2000, aus: «The Lancet», 14. November 1998.

1. Europäischer Hebammenkongress für ausserklinische Geburtshilfe

Hebammengeburtshilfe – ein Politikum: Rückschritt oder Fortschritt?

28. September bis 1. Oktober 2000
im Eurogress Aachen

European Workgroup of Independent Midwives
Bund freiberuflicher Hebammen Deutschlands BfHD
Pegasus Fortbildungsakademie für Hebammen e.V.

Info & Anmeldung: Kongressbüro «Hebammenkongress»
c/o Verkehrsverein Bad Aachen
Postfach 2007, D - 52022 Aachen
Tel. ++49 (0) 241 18029 51 +52
Fax ++49 (0) 241 180 29 30 E-Mail: incoming@aachen-tourist.de

«Management im Gesundheitswesen»

Hebamme diplomiert

Marie-Claude Monney Hunkeler, Hebamme und Mitglied des Zentralvorstands, hat im April ihr Nachdiplomstudium «Management im Gesundheitswesen» an der Universität Bern erfolgreich abgeschlossen. Der SHV gratuliert ihr zu diesem Erfolg ganz herzlich!

Für ihre Masterarbeit über das Angebot in der geburtshilflichen Versorgung stützte sich M.-Cl. Monney Hunkeler auf eine bedürfnisorientierte Umfrage, bei der die Leserinnen der «Schweizer Hebamme» als Verteilerinnen der Fragebogen an Erstgebärende eine verdankenswerte Rolle spielten. Die Erhebung ergab folgende Resultate:

- Frauen wünschen sich mehr Möglichkeiten für eine *ambulante Betreuung.* Die Nachfrage nach spitalexternen Geburtsorten, verkürzten Aufenthaltszeiten im Spital und vermehrte Hausbetreuung nach der Geburt ist, verglichen mit der jetzigen Situation, erhöht.
- Die zukünftigen Mütter wünschen eine *interdisziplinäre Mutterschaftsversorgung* durch Gynäkologe/Geburtshelfer/Kinderarzt und Hebamme/Mütterberatungsschwester.
- Die Hebammen werden als Fachpersonen, welche die *Kontinuität der Betreuung* in den drei Phasen der Mutterschaft gewährleistet, erkannt.

M.-Cl. Monney Hunkeler zog die Spitalplanung des Kantons Fribourg, welche die Geburtshilfe auf zwei bis drei öffentliche Spitäler (bisher sechs) und zwei Privatkliniken (bisher drei) konzentrieren wird, als Grundlage für ihre Entwicklung eines Versorgungsnetzes bei, welches den geäusserten Bedürfnissen weitmöglichst entspricht. Unter dem Motto «Soviel ambulant wie möglich, soviel stationär wie nötig» erarbeitete sie Ansätze zur Entwicklung eines Versorgungssystems. Dieses Versorgungssystem ist durch interdisziplinäre Netzwerke und konstruktive Zusammenarbeit geprägt und entspricht einer kunden- und bedürfnisorientierten Vorgehensweise. Es gewährleistet eine kontinuierliche geburtshilfliche Betreuung, und dies unter Einbezug entsprechender wirtschaftlicher und qualitativer Überlegungen.

Die Masterarbeit – «Frauen und Mutterschaft» – «Femmes et Maternité» kann bei M.-Cl. Monney Hunkeler, 16, Route des Allys, 1740 Neyruz, Tel./Fax 026 477 25 22, E-Mail mcl.conseil@bluewin.ch bestellt werden. Selbstkostenpreis: Fr. 35.–.

WHO

Ministerkonferenz in München

Vom 15. bis 17. Juni lädt die WHO die europäischen GesundheitsministerInnen nach München ein. Konferiert wird über die Umsetzung der WHO-Ziele «Gesundheit 21» in den einzelnen Ländern. Die Schweizer Delegation wird von Regierungsrätin Alice Scherrer (AR) angeführt, die Interessen der Hebammen werden Clara Bucher, Zentralpräsidentin SHV und Penny Held, Zentralvorstandsmitglied SHV, vertreten. Mit dabei ist auch Barbara Fäh, Hebamme, ehemalige Präsidentin der Redaktionskommission der «Schweizer Hebamme» und jetzt Projektleiterin für Gesundheitspolitik im Bundesamt für Gesundheit (BAG).

11. Forschungsworkshop zum wissenschaftlichen Arbeiten für Hebammen

1./2. September 2000, Jugendherberge Kassel

Programm

1. September

11.00	Begrüssung
Joke Habben	Forschungsnetzwerk von Hebammen in Dänemark
Lea Beckmann	Angewandte Gesundheitswissenschaften: Weiterbildendes Studium der Universität Bielefeld und der FH Magdeburg
Hella Köster	Umstrukturierung des Studiengangs Medizinpädagogik an der Universität Halle/Wittenberg
Clarissa Schwarz	Literaturdatenbank Bibliographica
Joke Habben	Health Technology Assessment anhand eines dänischen Hebammenprojektes
13.00	Mittagessen
14.30	
Brigitte Sens	Professionelle Qualitätsentwicklung in der ausserklinischen Geburtshilfe
Brumen/Kofler	Wie korreliert das Arbeitsvolumen im Kreisssaal mit der Geburtenzahl?
16.00–16.30	Kaffee
Kirsten Tiedemann	Berufspolitik von Hebammen im Nationalsozialismus
Antje Kehrbach	Weibliche Selbstbestimmung im Kontext vorgeburtlicher Diagnostik
18.00	Abendessen
19.30	
Monika Brumen	Schwangerschaft und Geburt zwischen Medizin und Aberglauben

2. September

9.00	
Stahl/Baumgärtner	Aussagen von Frauen zu Gesundheit und Risiko in der Schwangererenvorsorge
Simone Kirchner	Allgemeines Modell der Entbindung
10.30 – 11.00	Kaffee
Valerie Fleming	Sollen Perinea genäht oder nicht genäht werden?
Lea Beckmann	Sexuelle Aufklärung für Eltern nach der Geburt des ersten Kindes
12.30	Mittagessen
14.00	
Hella Köster	Das Fach Neugeborenen- und Säuglingspflege in der Hebammenausbildung
Ans Luyben	Geburtshilfe im 21. Jahrhundert: Erwartungen und Perspektiven
Ende ca. 16.00	

Seminargebühren: BDH-Mitglieder: 100.–; Nichtmitglieder: 160.–; Schülerinnen: 60.–.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung: EZ: 95.–; DZ: 75.–; Vierbettzimmer: 55.–.

Veranstalter: Hebammengemeinschaftshilfe e.V.
Inhaltliche Leitung und Moderation: Mechthild Gross

Anmeldung im Büro der HGH Badenstädter-Strasse 201, 30455 Hannover, Tel. 0511 49 25 80, Fax 0511 49 95 27 oder saruka@t-online.de. Stichwort: «11. Forschungsworkshop 9/00»

Traumberuf?

Zu SH 4/00

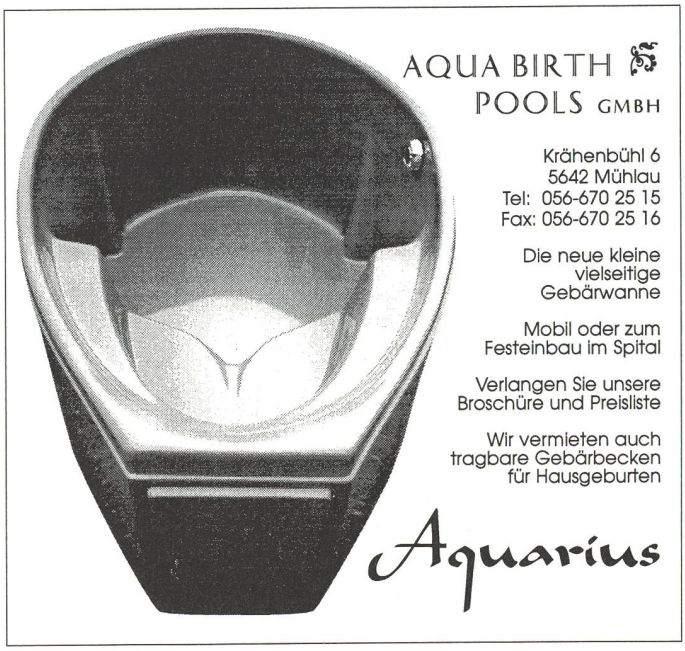
Unterwegs nach Holland hatte ich wieder mal eine Sonntagszeitung gekauft, um die Zeit nützlich zu verbringen. Es gab spannende Artikel, und dann voilà – in der Rubrik «Innovation»: «Mein Beruf ist Arzt, forschender Arzt.» Ich lese zuerst die Endzeilen: «Womit wieder einmal bestätigt wäre: (forschender) Arzt ist tatsächlich ein Traumberuf.» Neugierig wie immer lese ich jetzt den ganzen Artikel, der die neusten Studien aus dem «British Medical Journal» (eine medizinische Fachzeitschrift) beschreibt. Eine Studie handelt vom Geschlechtsakt (beobachtet in einem Kernspintomographen, jawohl), eine andere Studie über die Mortalitätsrate von Saxophonspielern (mit Besuch von Jazzfestivals), und eine weitere Studie davon, ob der Bond-Drink Martini geschüttelt oder gerührt gesünder sei.

Als seriös beschäftigte forschende Hebamme stürze ich mich darauf in eine Identitätskrise: Habe ich einfach den Zug verpasst, oder...? Und warum kann man solche Forschungen machen? Wie ich dann den Artikel von Carolyn Hicks *(Anm. d. Red.: SH 4/00)* lese, stürze ich in die nächste Krise: Wie kann ich als gute Forscherin noch eine gute Hebamme sein? Eine Forscherin kann besser analytisch denken, aber sie ist dafür auch weniger einfühlsam und freundlich. Dabei betone ich doch immer, dass Hebammenforschung der geburtshilflichen Praxis etwas bringen sollte...

Solch eine Studie wie die oben genannte möchte ich vorläufig nicht durchführen: der Bond-Drink ist möglicherweise eine alternative Schmerzlinderungsmethode, aber der Kernspintomograph wird mir wenig Neues über die Geburt berichten können... Ich träume noch immer von einem Informations- und Ressourcenzentrum im deutschsprachigen Gebiet, denn dies würde den Hebammen helfen, ihre Fragen zu beantworten. Und mich davon entlasten, dass mir Hebammen am Abend oder am Sonntagmorgen anrufen, ob ich zu Hause etwa einen Artikel hätte, am liebsten auf Deutsch. Denn da werde ich vielleicht unfreundlich.

Nein, forschende Hebamme ist ein Traum. Sicher kein (Traum)Beruf.

Ans Luyben, Chur



Frédérick Leboyer

Sanfte Hände

Die traditionelle Kunst der indischen Baby-Massage

1999. 17. Auflage in deutscher Sprache, 139 Seiten, zahlreiche Schwarzweissfotos, Fr. 32.80 Verlag Kösel, München

Seit 20 Jahren erscheint dieses Buch in deutscher Sprache: revolutionär muss es damals gewesen sein, aktuell ist es heute noch: Berührung und sanfte Massage als «Nahrung» für das Baby.
Die Stärke dieses Buches liegt nicht nur in der ausdrucksvollen Bebilderung, sondern auch in der bizarren Poesie des Textes. Einleitend geht der Autor davon aus, dass die Geburt für das Kind ein Schrecknis schlechthin dargestellt und Angst zu seinem ständigen Begleiter wird. Durch Bewegung und Berührung in den ersten Lebenswochen ist diese Angst beeinflussbar. Mir persönlich ist dieser Teil des Textes zu extrem, aber gesamthaft gesehen beeinträchtigt es den Wert des Buches eigentlich nicht. Auch in der Beschreibung der Massage wird der Leser geduzt und dadurch sehr stark in den Vorgang impliziert. Die Technik wird verständlich beschrieben und mit Hilfe der Schwarzweissfotos nachvollziehbar unterstützt. In der gleichen poetisch-einfühlsamen Tonart werden wichtige Hinweise und Tipps gegeben (wann mit Massage anfangen, zu welcher Tageszeit usw.).
Ich habe diese altindische Massagetechnik als junge Mutter kennengelernt und freue mich, nun als Hebamme darüber berichten zu können. Meine Kinder sind inzwischen herangewachsen, aber in meinen Händen ist die Erinnerung daran ganz lebendig. Unbewusst finde ich Bewegungen und Rhythmus in meiner heutigen Art zu massieren wieder und stelle fest, dass meine Kinder immer noch nach diesen bewussten Momenten der Berührung verlangen.
Oft verbringen die jungen Mütter (immer öfter auch Väter) den ganzen, oft stressigen Alltag mit ihrem Baby und haben das Gefühl, diesem ständigen Gefordertsein nicht gewachsen zu sein. Hier wird eine Möglichkeit geboten, Ruhe einkehren zu lassen und sich selbst und dem Kind gutzutun, denn Massieren ist Geben und Nehmen zugleich. So wird das Vertrauen und die Sicherheit im Umgang mit dem Kind gestärkt und eine gesunde Basis für den so wichtigen Körperkontakt gegeben. Dieses Buch eignet sich deshalb gut als Geschenk für werdende Eltern.

Heike Emery, Hebamme

F. W. Dittmar, E.-G. Loch, W. Wiesenauer (Hrsg.)

Naturheilverfahren in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Grenzen und Möglichkeiten

1998. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, 370 Seiten, mit CD-ROM, Fr. 123.– Hippokrates Verlag, Stuttgart

Dieses Buch vermittelt einen Überblick über folgende Naturheilverfahren: Akupunktur, Balneo-, Hydro- und Thermotherapie, systematische Enzymtherapie, Homöopathie, Neuraltherapie, Phytotherapie, Psychosomatik und Umweltmedizin.

Das Buch ist aufgeteilt in die Themenkreise Frauenheilkunde, das kinderlose Paar, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, Onkologie. Als Leserin finden Sie unter einem bestimmten Krankheitsbild, z.B. vorzeitige Wehen, mehrere Verfahren, die als Therapie angewendet werden können. Ebenfalls wird immer auf konventionelle Therapien hingewiesen. Mit Hilfe der Software finden Sie unter dem Stichwort Indikation eine Auswahl von Therapieformen. Sie können Informationsblätter (z.B. Ernährung in der Schwangerschaft, wie mache ich ein Sitzbad, Merkblatt Stillen, Homöopathierezepte usw.) mit Ihrem Briefkopf und ihrem Patientendaten ausdrucken.

Kommentar:
Das vorliegende Werk gibt einen guten Überblick für mögliche Therapieformen oder Prophylaxen bei einem bestimmten Krankheitsbild. Sehr gut finde ich, daß auch auf die Psychosomatik (z.B. bei vorzeitigen Wehen) hingewiesen wird. Trotzdem sehe ich das Buch eher als Nachschlagewerk und nicht unbedingt als Lehrbuch. Die Software kann in einem Praxisbetrieb sehr nützlich sein, denn die Inhalte lassen sich beliebig ändern und ergänzen, und zudem ist das Nachschlagen per PC zeitsparend. Die gelieferten Informationen erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

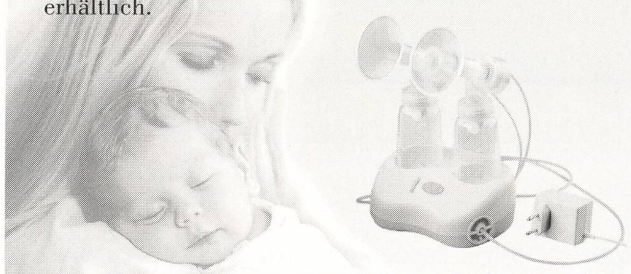
Verena Schwander, Hebamme

Medela Stillhilfen - wirkungsvoll, sanft und sicher

Die Natur hat für Babys gut vorgesorgt, denn Muttermilch ist die beste Nahrung. Wenn Mutter und Kind trotzdem einmal Unterstützung brauchen, sind wir für sie da.

Mini Electric Plus

Ideal zum Abpumpen von Muttermilch unterwegs oder zu Hause. Wahlweise mit Einzel- oder Doppelpumpset; im Netz- oder Batteriebetrieb anwendbar. Ausgestattet mit Doppelpumpset und Netzadapter. Das doppelseitige Abpumpen verkürzt die Abpumpzeit und fördert die Milchbildung. NEU auch passende Kühltragtasche erhältlich.



Gratis-Informationen zum Thema Stillen und über weitere Stillhilfe-Produkte erhalten Sie bei:
Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4, 6341 Baar
Tel 041 769 51 51
Fax 041 769 51 00
E-mail verkauf@medela.ch
www.medela.ch

medela®

Schweizerischer Hebammenverband **SHV**/Fédération suisse des sages-femmes **FSSF**/Federazione svizzera delle levatrici **FSL**/Federaziun svizra da las spendreras **FSS**

Zentralpräsidentin/
Présidente centrale
Clara Bucher, Flurstrasse 26
3000 Bern 22

Zentralsekretariat/
Secrétariat central
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Telefon 031 332 63 40
Telefax 031 332 76 19
e-mail: info@hebamme.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Do 9–11 und 14–16 Uhr,
Fr 9–11 Uhr

Heures d'ouverture:
lu–je 9 h–11 h et 14 h–16 h,
ve 9 h–11 h

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68

Bas-Valais:
Isabelle Exquis-Müller
Les Vergers, 1981 Vex
Tél. et fax 027 207 35 46

Beide Basel (BL/BS):
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57

Bern:
Kathrin Tritten
Zur Station 5, 3145 Niederscherli
Tel. 031 849 10 31
Yvonne Kühni
Dorfstrasse 16, 3308 Grafenried
Tel. 031 767 97 00

Fribourg:
Rosaria Vorlet-Crisci
Au Village 35, 1802 Corseaux
Tél. 021 921 38 26
Anne-Marie Mettraux-Berthelin
Pisciculture 11, 1700 Fribourg
Tél. et fax 026 424 95 39

Genève:
Béatrice Van der Schueren
3 ch. de Bonne, 1233 Berney
Tél. 022 757 29 10

Oberwallis:
Gaby Klingele, Schulhausstrasse 15
3900 Brig, Tel. 027 923 80 79

Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):
Agnes Gartner-Imfeld, Aeulistrasse 11
7310 Bad Ragaz, Tel. 081 302 37 73
Katrin Wüthrich-Hasenböhler,
Würzengässli 15
8735 St.Gallenkappel, Tel. 055 284 23 84

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83

Ticino:
Francesca Coppa Dotti
6763 Mairengo, Tel. 091 866 11 71

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Lagger, Grand-Rue
1442 Montagny-près-Yverdon
Tél. 024 445 58 20
Corinne Meyer, Bressonnaz-Dessus
1085 Vulliens
Tél. 021 905 35 33
Fax 021 905 35 39

Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):
Doris Lüthi
Neuweg 11, 6370 Stans
Tel. 041 610 55 08

Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):
Béatrice Bürge-Lütscher
Breitengasse 10, 8636 Wald
Tel. 055 246 29 52
Monique Ruckstuhl-Créteur
Dorfstrasse 63, 5628 Aristau
Tel. 056 664 35 89

BEIDE BASEL BL/BS

061 3618557

Neumitglied:
Joliat Anouk, Basel, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Chur.

BERN

031 849 10 31
031 767 97 00

Neumitglieder:
Born Sylvie Emmanuelle, Ostermundigen, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Bern; Messer Andrea, Gümligen, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Bern; Wullschleger Miriam, Ittigen, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich.

Freipraktizierende Hebammen
Wir treffen uns am
Dienstag, 20. Juni, 19.30 Uhr
in der Frauenklinik Bern, Sitzungszimmer 3. Stock.

Monika Ziegler

FRIBOURG

021 921 38 26
026 424 95 39

Nouveau membre:
Daire Alice, Villars-sur-Glâne, 1996, Strasbourg F.

GENÈVE

022 757 29 10

Nouveaux membres:
Cattaneo Emérentienne, Genève, 1996, Genève; Hugo Anne, Genève, 1993, Genève; Perrenoud Patricia, Founex, 1991, Genève.

OSTSCHWEIZ

081 302 37 73
055 284 23 84

Neumitglieder:
Unger Keller Mirjam, Heiden AR, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Chur.

Weiterbildung
«Das gesunde und das kranke Neugeborne»
mit Anna Rockel-Loehnhoff
Freitag, 16. Juni, St. Gallen
Infos und Anmeldung:
Heidrun Winter, 071 223 87 81.

Heidrun Winter

Rückblick HV
Am 27. April fand unsere HV in Arbon statt. 45 interessierte Hebammen besuchten die Fortbildung am Vormittag zum Thema «Verhütung allgemein, speziell nach der Geburt». Die HV ging trotz voller Traktandenliste speditiv über die Bühne. Ein Dankeschön an alle Interessierten und an die gut vorbereiteten Vorstandsfrauen.

Freiberufliche Hebammen GR
treffen sich am 23. Juni, 14 Uhr im Bahnhofbuffet Landquart.

Katrin Wüthrich

TESSIN

091 866 11 71

Nouveau membre:
Orlando Calatti Loredana, Ligornetto, 1996, Lausanne.

ZENTRALSCHWEIZ

041 610 55 08

Neumitglied:
Burri Sandra, Inwil, 1999, Luzern.

Wachsen lassen
Ich kann dem Leben
nur den Raum
zum Wachsen geben
und für die Pflege
sorgen.
Wer machen will,
was wachsen muss,
der lässt dem Leben
keinen Raum.
Lass wachsen,
lass dich wachsen
und die anderen,
dann wirst du
vom Leben
täglich überrascht
und mehr erfüllt sein.

Der Vorstand wünscht Ihnen einen schönen Sommer!

Marianne Indergand-Erni

Fort- und Weiterbildung, neue Kurse 2000/Anfang 2001 Deutschschweiz

	Thema / Veranstalter	Datum	ReferentIn	Ort	Kosten
August	Wiedereinstieg, Teil 1	25./ 26. Aug. 8./ 9. Sept. 22./ 23. Sept.	Martina Apel und Mitarbeiterinnen	Luzern	M Fr. 1680.– NM Fr. 2220.– Teil 1 und 2
September	Dammnaht	30. Sept.	Dr. med Elisabeth Blöchlinger	Luzern	M Fr. 120. – NM Fr. 160.–
Oktober	Qualitätssicherung Standards, Teil 1	21. Okt.	Jeannette Höfliger	Luzern	M Fr. 160.– NM Fr. 220.–
	Glücklose Mutterschaft	27./ 28. Okt.	Christiane Rautenberg	Luzern	M Fr. 280.– NM Fr. 370.–
November	Berner Hebammentag: Berufs-motivation der Hebammen	7. November	Prof. Barbara Duden	Bern	M Fr. 80.–, NM Fr. 100.– HA Fr. 20.–
	Wiedereinstieg, Teil 2	17. / 18. Nov. 1. / 2. Dez. 15. / 16. Dez.	Martina Apel und Mitarbeiterinnen	Luzern	siehe Teil 1
	CTG	25. Nov.	Christiane Rautenberg	Luzern	M Fr. 180.– NM Fr. 270.–
Dezember	Qualitätssicherung Standards, Teil 2	9. Dez.	Jeannette Höfliger	Luzern	M Fr. 160.– NM Fr. 220.–
2001	Ankündigung: Akupunktur, 4 Kursteile	Bekanntgabe erst nach Juli möglich	Pro Medico GmbH, Deutschland	Mitteilung in Kursausschreibung	M Fr. 390.– NM Fr. 510.– (Kosten pro Kursteil)
	Geburtsvorbereitung im Wasser	29. Jan. bis 3. Febr. 2001	Annemarie Kalasek	Bad Ramsach	M Fr. 745.–, NM Fr. 1045.– DZ, VP Fr. 675.–
	Homöopathie, Teil 2	März 2001	Dr. med. F. Graf	Schwarzenberg Malters	M Fr. 305.– NM Fr. 400.–
	Homöopathie, Teil 4a	März 2001	Dr. med. F. Graf	Schwarzenberg Malters	M Fr. 305.– NM Fr. 400.–

SCHRIBER

Bewegungs-Zentrum

Tel: 041 610 06 17

IDEOKINESE

Das neue Körpergefühl durch ganzheitliches Bewegungstraining

Dynamische Beckenbodengymnastik

23. und 24. Juni 2000

Kursinhalt:
- eine entspannte, tiefe Atmung belebt den ganzen Beckenbereich
- Bilder und Vorstellungskraft unterstützen die Beweglichkeit des Beckens in jedem Moment
- Kraft von der „Mitte" erleben
- Beckenbodenmuskeln werden in Verbindung mit dem ganzen Körper dynamisch bewegt

Kurszeiten: Freitag und Samstag 10.00 bis 15.00 Uhr

Kursort: Robert-Durrer-Strasse 2, 6370 Stans
1.Stock, (Haus Zelger-Apotheke), vis à vis Bahnhof u. Post

Kurskosten: Fr. 250.--

Anmeldung: bis 10. Juni 2000 an die Kursleiterin

Ferienkurs

vom 2. - 5. August 2000

Kurszeit: Mittwoch - Samstag 09.00 - 13.00 Uhr

Anmeldung: bis 8. Juli 2000

Kursleitung: Rita Schriber-Bitterli
Hebamme, dipl. Ideokinese-Bewegungspädagogin
Robert-Durrer-Str. 37, 6370 Stans. Tel: 041/610'06'17

Bewegen Erleben Geniessen

Energetisch Statische Behandlung
AKUPUNKTUR MASSAGE ®

Immer mehr Therapeuten/Innen erkennen die Vorteile der Energetisch-Statischen-Behandlung
ESB/APM
Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend.

Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.

Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.

Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Die chin. Medizinphilosophie wird im Unterricht mit praktischen Übungen weitgehend bewiesen und das Wort "Mystik" hat keinen Platz.

Informieren Sie sich!
Fordern Sie unsere schriftliche Information an.

LEHRINSTITUT RADLOFF
9405 Wienacht - Bodensee
Tel. 071 891 31 90
Fax 071 891 61 10
email radloff@bluewin.ch

Besuchen Sie uns im Internet.
Unsere Adresse ist http://www.esb-apm.com

Nouveaux cours proposés par la Commission de formation permanente et continue de la FSSF pour 2000/2001

Dates	Lieu	Sujet	Intervenant(e)s	
A définir Automne 2000	Fribourg	Homéopathie uniciste et ses liens avec l'énergétique chinoise traditionnelle	Nelly Herren-Sattler C. Courgues	Automne
11 octobre 2000	A définir	Accouchement dans l'eau	Anne-Marie Kalasek, sage-femme	Octobre
A définir 1er novembre 2000	Aigle	Réanimation du nouveau-né	Bernard Borel, pédiatre	
24–26 novembre 2000	Monthey	Postures de choix, choix de postures Rôle de la sage-femme lors d'un accouchement eutocique	Gisèle Steffen, sage-femme	Novembre
28 novembre 2000	A définir	Suture du périnée	Francesca Angst, obstétricienne	
18–19 janvier et 28 avril 2001	Genève	Accouchement physiologique et prévention des prolapsus	Bernadette De Gasquet, médecin, enseignante de yoga	2001
Printemps 2001	A définir	Fleurs de Bach	A définir	
9 février 2001	A définir	Réflexothérapie lombaire	B. Deunf, sage-femme	
Printemps 2001	A définir	Réactualisation des tracés de cardiotocographe	A définir	
27.8–1.9.2001 (6 jours consécutifs)	A définir	Yoga et maternité, niv.1, 2 et 3	Martine Texier, enseignante de yoga	
2001	A définir	Aromathérapie générale, niveau 1	A définir	
2001	A définir	Aromathérapie obstétricale, niveau 2	A définir	
2001	A définir	Nouveautés en cas de traitements de menace d'accouchement prématuré	A définir	
2001	A définir	Toucher-douceur pour les tout-petits	A définir	
2001 ou 2002	A définir	Rééducation du périnée	A définir	

Pour tous renseignements ou inscriptions:

Adressez-vous au Secrétariat central de la FSSF, Flurstrasse 26, 3000 Berne, tél. 031 332 63 40 ou fax 031 332 76 19.

Haben Sie Ihren Traumberuf gefunden?

Wir möchten, dass er es vielleicht wieder wird.

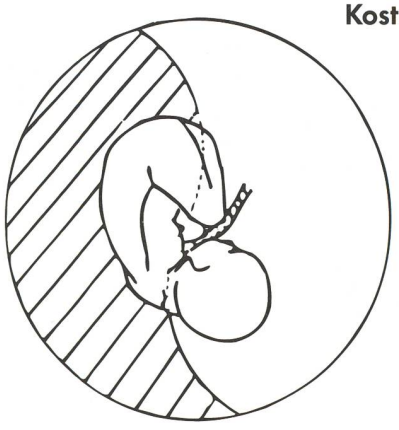
AKUPUNKT-MASSAGE

nach Penzel

unterstützt mit natürlichen Mitteln die natürlichste Sache der Welt.

Der Schweizer Hebammenverband empfiehlt die Ausbildung in **Akupunkt-Massage** nach Penzel.

Kostenlose Informationen erhalten Sie beim:



中華按摩

Qualität seit über 30 Jahren

Internationalen Therapeutenverband
Sektion Schweiz
Fritz Eichenberger
Gerichtshausstrasse 14
8750 Glarus
Telefon 055 650 13 00

Lehrinstitut für
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Willy-Penzel-Platz 2
D-37619 Heyen
Telefon 0049 (0) 55 33 97 37 – 0
Telefax 0049 (0) 55 33 97 37 67
www.apm-penzel.de

2000

JUNI/JUIN GIUGNO

Di, 20. Juni

▶ Reanimation des Neugeborenen in der Gebärabteilung

Ort: Hebammenschule Zürich
Referent: Dr. med. D. Mieth, Leitender Arzt Neonatologie, Universitätsspital Zürich
Kosten: M Fr. 150.–, NM Fr. 225.–
Anmeldeschluss: 10. Juni
*Anmeldung/Auskunft**

Sa 24–di 25 juin

▶ Yoga et maternité, niveau 2

Autres dates de cours: 9/10 septembre, niveau 3
Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenante: Martine Texier, enseignante de yoga
Prix: M Fr. 250.–, NM Fr. 320.–,
Délai d'inscription: 10 juin
*Inscription/Renseignements**

Do, 29. Juni

▶ «Frauenheilpflanzen» Anwendungsmöglichkeiten im Berufsalltag

Herstellen von Frischpflanzenauflagen, Tees und Heilpflanzensalbe
Ort: Villa Stucki, Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: Susanna Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 175.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 10. Juni
*Anmeldung/Auskunft**

AUGUST/AOÛT AGOSTO

Do, 17. August

▶ Duftkompressen und Aromamassage für die Frau – mit wenig Zeitaufwand eine tiefe Wirkung erzielen, Teil 1

Herstellen von Duftkompressen
Ort: Sana Care Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: Susanna Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 175.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 1. Juli
*Anmeldung/Auskunft**

Di, 22.–Mi, 23. August

▶ Körper und Atemtherapie LIKA im Berufsalltag der Hebamme

Atemverhaltensweisen, Körperarbeit, Blockaden und Eutonie
Ort: Windisch, Seminarraum LIKA
Zeit: 9.30–17.15 Uhr
Referentinnen: Rosmarie Stadelmann, dipl. Körper- und Atemtherapeutin LIKA, Giovanna Caflisch, Hebamme, dipl. Körper- und Atemtherapeutin LIKA
Kosten: M Fr. 410.–, NM Fr. 550.–, HA Fr. 300.–
Übernachtung mit Schlafsack im Seminarraum Fr. 20.–
Anmeldeschluss: 1. Juli
*Anmeldung/Auskunft**

Fr, 25.–Sa, 26. August

▶ Homöopathie, Teil 7

Die Salze und ihre Verbindungen usw. Arzneimittelvorstellungen
Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg/Malters
Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 305.–, NM Fr. 395.– (VP, DZ; HP Preisreduktion Fr. 13.–)
Anmeldeschluss: 25. Juli
*Anmeldung/Auskunft**

Fr/Sa, 25./26. August, 8./9. und 22./23. September, 17./18. November, 1./2. und 15./16. Dezember

▶ Wiedereinstiegskurs für Hebammen, Teil 1 und 2

Ort: Hebammenschule Luzern
Zeit: 9.30–17.30 Uhr
Referentin: Martina Apel und Mitarbeiterinnen
Kosten: M Fr. 1680.–, NM Fr. 2200.– (Teil 1 und 2)
Anmeldeschluss: 31. Juli
*Anmeldung/Auskunft**

Die Fort- und Weiterbildungskommission des SHVsucht eine

für Weiterbildung mitverantwortliche Hebamme

für die Deutschschweiz

Die Inhaberin dieses Postens trägt zur Förderung und Entwicklung des Hebammenberufes bei. Es handelt sich um ein Mandat von vier Jahren, welches erneuert werden kann.

Auskunft: Martina Apel, Telefon 041 240 42 81, oder Edith von Allmen, Telefon 01 905 52 20.

Kandidatinnen schicken ihren ausführlichen Lebenslauf bitte an: SHV, Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22.

Sa, 26.–So, 27. August

▶ Homöopathie, Teil 1

Einführung in die Homöopathie. Der kurze Weg zur Arznei. Arzneimittelvorstellung/Anwendung unter der Geburt
Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg/Malters
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 305.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ; HP Preisreduktion Fr. 13.–)
Anmeldeschluss: 25. Juli
*Anmeldung/Auskunft**

- das Original seit 1972 -
DIDYMOS®
Erika Hoffmann
Das Babytragtuch.
von Hebammen und Ärzten empfohlen
- in der speziellen Webart
- aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- schöne Farben, exclusive Muster
- in Längen bis 510 cm
- Leihtücher auf Anfrage

DIDYMOS-Wiege©

DIDYMOS-Kreuztrage©

Zum Binden auch als "Hüftsitz", "Känguruhtrage" und "Rucksack".
Kostenlose Prospekte, Beratung, Bestellung bei:
DIDYMOS®
c/o Claudia Amadori-Eugster
Piazza Stazione 2
6600 Locarno
Tel./Fax: **091 / 743 91 20**
oder +49-7141/ 92 10 24
http://www.didymos.ch
wir liefern innerhalb 1-2 Tagen
Mitglied im Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft
Sonderkonditionen für Hebammen: stark ermäßigte Vorführtücher, Gruppenrabatt und ein kostenloses Video mit der ersten Gruppenbestellung

SEPTEMBER/SEPTEMBRE SETTEMBRE

Do, 7. September

▶ Duftkompressen und Aromamassage für die Frau – mit wenig Zeitaufwand eine tiefe Wirkung erzielen, Teil 2

Herstellen von Duftwasser (Hydrolat)
Ort: Sana Care Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin:
Susanna Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 175.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 24. Juli
*Anmeldung/Auskunft**

Sa 9–di 10 septembre

▶ Yoga et maternité, niveau 3

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenante: Martine Texier, enseignante de yoga
Prix: M Fr. 250.–, NM Fr. 320.–,
Délai d'inscription: 1er août
*Inscription/Renseignements**

So, 10.–Mo, 11. September

▶ Problemschwangere in Hebammenhänden

Möglichkeiten der Problemlösungen bei SS-Beschwerden mit der Körpertherapie, Massage, Kontaktaufnahme
Ort: Neukirch an der Thur
Zeit: So 10–18 Uhr,
Mo 9–17 Uhr
Referentin: Sabine
Friese Berg, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–,
NM Fr. 330.–, HA 200.– nur Kurs (VP im 2-/3er-Zimmer: Fr. 83.–)
Anmeldeschluss: 1. August
*Anmeldung/Auskunft**

Mi, 13.–Do, 14. September

▶ Aromatherapie Teil 1

Eine Einführung in die Wirkung der Düfte, in Anlehnung an das Buch «Die Hebammensprechstunde»
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Mi 13–Do 14 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–,
NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–
VP im Doppelzimmer: Fr. 120.–
Anmeldeschluss: 1. August
*Anmeldung/Auskunft **

Do, 14.–Fr, 15. September

▶ Aromatherapie in der Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Teil 4

Dufterfahrene Hebammen treffen sich
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Do 16–Fr 16 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–,
NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–
VP im Doppelzimmer: Fr. 120.–
Anmeldeschluss: 1. August
*Anmeldung/Auskunft **

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

Ve 29 septembre

▶ Droits et devoirs de la sage-femme

Lieu: Vevey
Horaire: 9 h 15–17 h
Intervenante: Linda Hainaut, avocate et sage-femme
Prix: M Fr. 125.–, NM Fr. 175.–
Délai d'inscription: 29 août
*Inscription/Renseignements**

Sa, 30. September

▶ Dammnaht post partum

Ort: Hebammenschule Luzern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: Dr. med. Elisabeth Blöchlinger
Kosten: M Fr. 120.–,
NM Fr. 160.–
Anmeldeschluss:
3. September
*Anmeldung/Auskunft**

OKTOBER/OCTOBRE OTTOBRE

Mo, 2.–Di, 3. Oktober

▶ Beckenbodenkurs, Teil 1

Sanftes Beckenbodentraining im Früh- und Spätwochenbett
Ort: Bildungs- und Tagungszentrum, 8708 Boldern
Zeit: Mo 10–Di 16.30 Uhr
Referentinnen: S. Friese-Berg, Hebamme; A. Hope, Physiotherapeutin
Kosten: M Fr. 350.–
NM Fr. 450.–,
Übernachtung DZ, VP: Fr. 95.–
Anmeldeschluss:
18. August
*Anmeldung/Auskunft**

Ma 3 octobre

▶ Protection de la personnalité: de la conception à la fin de vie

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 15–17 h
Intervenante: Linda Hainaut, avocate et sage-femme
Prix: M Fr. 125.–, NM Fr. 175.–
Délai d'inscription:
3 septembre
*Inscription/Renseignements**

Mi, 4.–Do, 5. Oktober

▶ Beckenbodenarbeit, Teil 3

Vertiefungskurs: Rücken und Bauch braucht der Beckenboden auch. Controlling. Besuchte Teile 1+2 Voraussetzung
Ort: Bildungs- und Tagungszentrum, 8708 Boldern
Zeit: Mi 10–Do 16.30 Uhr
Referentinnen: S. Friese-Berg, Hebamme; A. Hope, Physiotherapeutin.
Kosten: M Fr. 350.–,
NM Fr. 450.–,
Übernachtung DZ, VP: Fr. 95.–
Anmeldeschluss:
18. August
*Anmeldung/Auskunft**

* *Anmeldungen:* schriftlich an SHV
* *Infos:* SHV, 031 332 63 40
* *Inscriptions:* par écrit à la FSSF
* *Infos:* FSSF, 031 332 63 40
* *Iscrizioni:* per iscritto alla FSL
* *Informazioni:* FSL, 031 332 63 40

Neue Schritte im jungen Jahrtausend – der nächste Kurs für Hebammen

HOMINIS IMAGO IN PEDIBUS HANNE MARQUARDT ®

Reflexzonentherapie am Fuss
Schule Hanne Marquardt

Theorie und Praxis der Reflexzonentherapie am Fuss speziell für Hebammen. Das Wissen kann sofort nach den Kursen praktisch in den verschiedenen Bereichen «Rund um die Geburt» eingesetzt werden. Schwerpunkte des Abschlusskurses: Lymphsystem und Stillthemen.

Datum: 22. – 26. August 2000	**Kursort:** Zunzgen/BL	**Kurskosten:** Fr. 690.–

Anmeldung und Infos über Refresherkurse und Fortbildungstage erhalten Sie bei:

Reflexzonentherapie am Fuss Schule Hanne Marquardt, Autorisierte Lehrstätte Anna Maria Eichmann, Bachtelenweg 17, CH-4455 Zunzgen, Telefon 061/ 971 44 88, Fax 061/973 95 20

Sa, 21. Oktober

▶ Qualität, Standards, Qualitätssicherung, Teil 1

Minimum 10 Teilnehmerinnen, keine Begrenzung nach oben
Weitere Kursdaten: 9. Dezember (Teil 2)
Ort: Hebammenschule Luzern
Zeit: 9.30–16.30 Uhr
Referentin: Jeannette Höfliger, Hebamme und Pflegeexpertin
Kosten: M Fr. 160.–,
NM Fr. 220.–
Anmeldeschluss:
21. September
*Anmeldung/Auskunft**

Fr, 27. / Sa, 28. Oktober

▶ Glücklose Mutterschaft – der frühe Tod von Kindern

Persönliche Erfahrungen, Umgang mit Thema, Auswirkungen auf Fachleute, die Betroffene begleiten, Trauer/Trauerprozess, Erfahrungsbericht einer Mutter
Ort: Hebammenschule Luzern
Zeit: 9.30–16.30 Uhr
Referentin: Christiane Rautenberg, Hebamme und Erwachsenenbildnerin
Kosten: M Fr. 280.–,
NM Fr. 370.–
Anmeldeschluss: 27. September, Anzahl TN begrenzt
*Anmeldung/Auskunft**

NOVEMBER/NOVEMBRE NOVEMBRE

Fr, 3.–Sa, 4. November

▶ Homöopathie, Teil 5

Der Säugling (Prophylaxen, Impfungen, Vit. D usw.) Arzneimittelvorstellung
Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg/Malters
Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 305.–,
NM Fr. 400.– (VP, DZ;
HP Preisreduktion Fr. 13.–)
Anmeldeschluss:
15. September
*Anmeldung/Auskunft**

Sa, 4.–So, 5. November

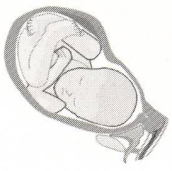
▶ Homöopathie, Teil 3

Die Erstreaktion, die Zweitreaktion, die 2. Verordnung, Arzneimittelvorstellungen
Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg/Malters
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 305.–,
NM Fr. 400.– (VP, DZ;
HP Preisreduktion Fr. 13.–)
Anmeldeschluss: 15. September
*Anmeldung/Auskunft**

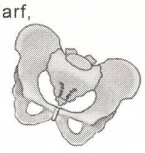
RIKEPA DEMO

Odenwaldring 18A • 64747 Breuberg • Germany
fon: +49 6165 912204 • fax: +49 6165 912205
E-Mail: rikepademo@aol.com
www.rikepademo.de

Wir bieten an: Geburtshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial



Geb.-Atlanten u. Poster, weibliche Becken, Puppen, Plazenta und Phantome, Untersuchungsmodelle, und Stillmaterial, Heb.-Ausstattung und Praxisbedarf, Med.-Geräte, Instrumente und vieles mehr.....!!!



Fordern Sie JETZT gegen DM3,- in Briefmarken unseren Katalog an!
Diese Gebühr erstatten wir Ihnen bei einer Bestellung!

Do, 9. November

▶ Wickel während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und für Säuglinge – eine einfache und wirkungsvolle Begleitung, Teil 1

Zum Beispiel mit Quark, Kartoffel, Ringelblumen
Ort: Villa Stucki, Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin:
Susanna Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 175.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 22. September
*Anmeldung/Auskunft**

Mi, 8.–Do, 9. November

▶ Homöopathie im Hebammenalltag

Häufige Mittel in der Geburtshilfe aus der Sicht der Hebamme
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Mi 13–Do 14 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–,
NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–,
VP im Doppelzimmer: Fr. 120.–
Anmeldeschluss: 20. September
*Anmeldung/Auskunft **

Do, 9.–Fr, 10. November

▶ Schwangerschaftsvorsorge durch die Hebamme

Naturheilkundliche Tipps und Anwendungen
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Do 13–Fr 14 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–,
NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–,
VP im Doppelzimmer: Fr. 120.–
Anmeldeschluss:
20. September
*Anmeldung/Auskunft **

Ve 24–di 26 novembre

▶ Postures de choix, choix de postures Rôle de la sage-femme lors d'un accouchement eutocique

Lieu: Monthey
Horaire: ve 14 h–di 17 h
Intervenante: Gisèle Steffen
Prix: M Fr. 350.–, NM Fr. 425.–,
Délai d'inscription: 15 octobre
*Inscription/Renseignements**

Jahresnachdiplomkurs 6 für Hebammen in Geburtsvorbereitung

Der Kurs wendet sich an diplomierte Hebammen, Wiedereinsteigerinnen, die selber Mütter sind, oder an Hebammen, die schon Geburtsvorbereitung geben. Interessentinnen müssen über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen.

Anmeldeschluss: 20. Juli
(nur noch wenige freie Plätze!)
Information/Anmeldeformulare:
SHV, Telefon 031 332 63 40
(siehe detailliertes Inserat SH 2/2000, S. 17).

Sa, 25. November

▶ CTG

Aussage, Kriterien, Interpretation, Fallbeispiele
Ort: Hebammenschule Luzern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: Christiane Rautenberg, Hebamme und Erwachsenenbildnerin
Kosten: M Fr. 180.–,
NM Fr. 270.–
Anmeldeschluss: 28. Oktober
*Anmeldung/Auskunft**

DEZEMBER/DÉCEMBRE DICEMBRE

Sa, 9. Dezember

▶ Qualität, Standards, Qualitätssicherung, Teil 2

Minimum 10 Teilnehmerinnen, keine Begrenzung nach oben
Ort: Hebammenschule Luzern
Zeit: 9.30–16.30 Uhr
Referentin: Jeannette Höfliger, Hebamme und Pflegeexpertin
Kosten: M Fr. 160.–,
NM Fr. 220.–
Anmeldeschluss: 9. November
*Anmeldung/Auskunft**

* *Anmeldungen:* schriftlich an SHV
* *Infos:* SHV, 031 332 63 40
* *Inscriptions:* par écrit à la FSSF
* *Infos:* FSSF, 031 332 63 40
* *Iscrizioni:* per iscritto alla FSL
* *Informazioni:* FSL, 031 332 63 40

Schule für klassische Homöopathie Zürich

Sie verfügen über eine Ausbildung im medizinischen Bereich und Sie interessieren sich für eine

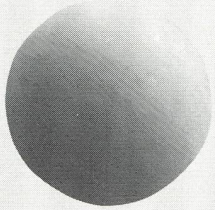
Ausbildung in klassischer Homöopathie

Wir bieten Ihnen die **2-jährige, berufsbegleitende Ausbildung.**
Beginn: August 2000 in Zürich

Verlangen Sie unsere ausführlichen Ausbildungsunterlagen:
Tel. 041 760 82 24 - Fax 041 760 83 30 - Internet: www.groma.ch/skhz.htm

anspruchsvoll - zeitgemäss - praxisorientiert

Homöopathie



Einzelmittel

OMIDA. Genau richtig.

C und D Potenzen bis C/D 1000 in Globuli, Dilutionen, Tabletten. LM Potenzen in Dilutionen, Globuli. KXM/KLM/KCM Korsakov, Einzeldosen. Diverse Salben. Taschenapotheke C- und D-Potenzen. Herstellung nach HAB (Homöopathischem Arzneibuch). Lieferung prompt und zuverlässig.

Von Hand potenziert

OMIDA AG Erlistrasse 2 6403 Küssnacht a.R.
Tel. 041 854 18 28 Fax 041 854 18 21

Laufend neue Kurse in

Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage
für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur

Praktische Lehrgänge und Weiterbildungen
für Med. Masseure/innen, Heilpraktiker/innen usw.

Studium zum/zur Naturheilpraktiker/in
(3 Jahre berufsbegleitend) Studienbeginn jeweils Januar

Verlangen Sie das Ausbildungsprogramm!

Zentrum Bodyfeet®

MASSAGEFACHSCHULE
AUSBILDUNG IN ALTERNATIVEN HEILMETHODEN

Hauptsitz: Max Sulser, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Telefon 033 222 23 23
Filialen in Aarau und Rapperswil/Kursorte in der ganzen Schweiz, www.bodyfeet.ch

BSS ASCL ASCA ASCMT

Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen IBCLC (BSS)
Association suisse des consultantes en lactation IBCLC (ASCL)
Associazione svizzera consulenti per l'allattamento IBCLC (ASCA)
Associaziun svizra da cussegliadras per mammas che tezzan IBCLC (ASCMT)

BSS Kongress 2000 / Congrès ASCL 2000
6./7. Oktober/octobre
Casino Luzern/Lucerne
Haldenstr. 6, 6002 Luzern

Top aktuelle Themen / Thèmes actuels

Internationale Referentinnen und Referenten
Intervenantes internationaux

Plenar- und Parallelvorträge
Conférences plénières et conférences à choix

Simultanübersetzung
traductions simultanés

Patronat: Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie
Sous le parrainage de la: Société Suisse de Pédiatries

Veranstalter: BSS Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen IBCLC
Organisation: ASCL Association suisse des consultantes en lactation IBCLC

Vorprogramme und Anmeldung erhältlich ab März 2000 bei:
Avant-programme et inscription dès mars 2000 auprès de:
BSS / ASCL, Postfach 686, 3000 Bern 25
Tel. 041-671 01 73, Fax 041-671 01 71
Email: Bss.Geschaeftsstelle@gmx.net
Internet: www.stillen.ch

Kurz

Gottlob Kurz GmbH
Qualität seit 1893
D-65207 Wiesbaden
Hinterbergstraße 14
Telefon: 0049-611-1899019
Fax: 0049-611-9505980

- **Hebammen-Ausrüstungen**
- **Hebammentaschen**
- **Säuglingswaagen**
- **Geburtshilfliche Instrumente**
- **Beatmungsgeräte für Neugeborene**
- **Fetale Ultraschallgeräte Sonicaid 121**
- **Einmalartikel**

B. Bohren, UNICEF

Révision de la convention 103 de l'OIT

Alerte rouge!

Depuis 1952, la Convention 103 de l'OIT assure des normes minimales en matière de maternité: congés, prestations médicales et en espèces, champ d'application et interdiction de licenciement durant la maternité. Cette convention, primordiale pour la protection des travailleuses et de leurs enfants, est pourtant menacée d'une révision.
L'OIT (Organisation internationale du travail) est un organisme créé après la Première Guerre mondiale (1919). Il réunit les représentants des gouvernements, des syndicats (les travailleurs) et du patronat (les employeurs) du monde entier. Il est compétent pour conclure des conventions internationales de protection du travail. Ces conventions sont soumises à la ratification de chaque Etat. Elles sont une référence essentielle dans la mesure où elles fixent des droits sociaux minimaux à l'échelle mondiale. Lorsqu'un pays ratifie une convention, l'OIT peut assurer un travail de surveillance des normes, veillant ainsi à leur application.

En détail la Convention 103 s'applique à toutes les femmes travailleuses sans possibilité d'exclusion. Elle fixe la durée du congé de maternité (12 semaines au moins dont 6 postnatales) et institue des prestations en espèces (2/3 du dernier salaire au moins) et des prestations médicales, de même que l'interdiction absolue de licenciement.
Le problème c'est que seuls 36 pays – dont la Suisse ne fait évidemment pas partie – sur 174 ont signé cette convention, l'affaiblissant du même coup. Aujourd'hui, c'est à la demande du «groupe des employeurs» qu'a été mise à l'ordre du jour la révision de la Convention jugée *«trop rigide», «trop normative», «trop prescriptive», «obsolète»*. Pour eux, *«il s'agit d'établir un équilibre entre la protection de la sécurité et de la santé de la femme (...), d'une part et la protection des employeurs de fardeaux opérationnels indus, d'autre part.»*
Une révision est inscrite à l'ordre du jour de la session de juin 2000. Les modifications proposées sont les suivantes:

- Au lieu d'être appliquée à toutes les femmes travailleuses, la révision permettrait d'exclure certaines catégories d'entreprises ou d'employées,
- Le congé minimum de 12 semaines serait remplacé par une durée déterminée dans chaque pays,
- Les prestations en espèces assurées, qui doivent actuellement s'élever aux 2/3 du dernier salaire, seraient transformées en une indemnité forfaitaire d'un montant approprié,
- Le licenciement aujourd'hui illégal durant la maternité, serait possible pour d'autres motifs.

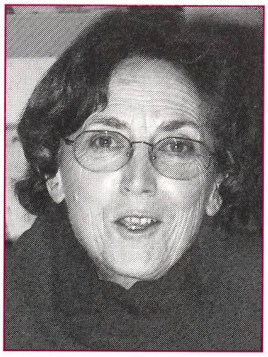
Dans les principes fondamentaux et juridiques de l'OIT une Convention est révisée quand les modifications apportées portent à un degré supérieur le contenu de la Convention concernée, le niveau de protection des travailleurs. Ce qui n'est pas le cas de cette révision.
C'est pourquoi, un comité ad hoc en appelle à toutes et à tous, pour empêcher cette révision-destruction de la Convention 103 en juin 2000, par la signature d'une pétition. En s'appuyant sur les signatures récoltées, ce comité interviendra auprès du Conseil fédéral pour que la Suisse ratifie la Convention 103 et refuse la révision-destruction de cette dernière.

Pour obtenir des listes de signatures, adressez-vous au comité «Appel en défense de la Convention 103», p.a. Simone Girodo, av. Vibert 13, 1227 Carouge. E-mail: simone.girodo@span.ch

Retraite d'Elisabeth Stucki

Une influence marquante sur la profession de sage-femme

Elisabeth Stucki est entrée en 1981 au Service de la formation professionnelle de la CRS. Forte de ses études de sage-femme et d'infirmière et en qualité de professionnelle et d'infirmière-cheffe, elle était parfaitement qualifiée pour assumer la tâche d'experte responsable de la formation des sages-femmes et des infirmières. Au cours des 19 ans qu'elle a passés au service du Domaine de la formation professionnelle de la CRS, elle a énormément exigé mais aussi beaucoup donné aux écoles professionnelles en matière de programmes de formation, marquant ainsi de son empreinte l'évolution du métier de sage-femme.



Membre de longue date de notre fédération, Elisabeth Stucki fut présidente centrale de 1975 à 1979, puis membre d'honneur dès 1994. Ces dernières années, Elisabeth Stucki a également enseigné en qualité de chargée de cours au WE'G, le centre de formation complémentaire d'Aarau. Elle y a œuvré à la réforme des programmes de formation complémentaire liés à la formation supérieure spécialisée de niveau I pour les infirmières et les sages-femmes.
C'est également elle qui a dirigé l'élaboration des nouvelles directives de formation de la CRS. Elle fut notre garantie pour que les vœux des sages-femmes et leur situation particulière au sein des soins infirmiers ne soient jamais oubliés.
Toujours prête à mettre ses compétences particulières au service de divers groupes de travail sur le plan national et international, elle a aussi participé à différents congrès en qualité d'intervenante. En 1994, elle s'est vu remettre le diplôme de «Consultante en soins infirmiers» par l'école de cadres de Lausanne et le «Master Degree of Arts in Human Resources Development» par l'Université Webster.
La FSSF remercie chaleureusement Elisabeth Stucki pour son engagement infatigable pour la cause des sages-femmes et lui souhaite de belles et nombreuses années de retraite active.

Enquête «Femmes et Maternité»

Enquête sur les besoins et l'offre de prestations autour de la maternité

Il y a une année, l'enquête susmentionnée à laquelle les sages-femmes ont activement participé à travers la distribution des questionnaires, a pu être close. Le travail a continué avec l'exploitation des données, leur analyse et interprétation. C'est avec plaisir que je peux maintenant présenter les résultats aux lectrices du journal «Sage-femme suisse».
Je profite aussi de cette occasion pour remercier très sincèrement toutes les sages-femmes qui ont participé activement à l'enquête.
Le travail de maîtrise traite trois thèmes qui sont d'une actualité pertinente pour la prise en charge de la maternité:

- Besoins et attentes des femmes lors d'une première grossesse
- Planification hospitalière et fermeture des petites maternités
- Réseaux interdisciplinaires de soins obstétricaux

Trois questions ont accompagné toute la démarche: dans quelle mesure le système de soins obstétricaux actuel correspond-il aux besoins et aux attentes des femmes enceintes? Où se situent les nouvelles demandes? Comment ces dernières peuvent-elles être intégrées dans la planification hospitalière (ici celle du canton de Fribourg)?
L'enquête a été réalisée au niveau suisse avec un questionnaire comprenant les trois phases de la maternité, c'est-à-dire la grossesse, l'accouchement et les suites de couches, ainsi que leurs prestations spécifiques. Les résultats sont les suivants:

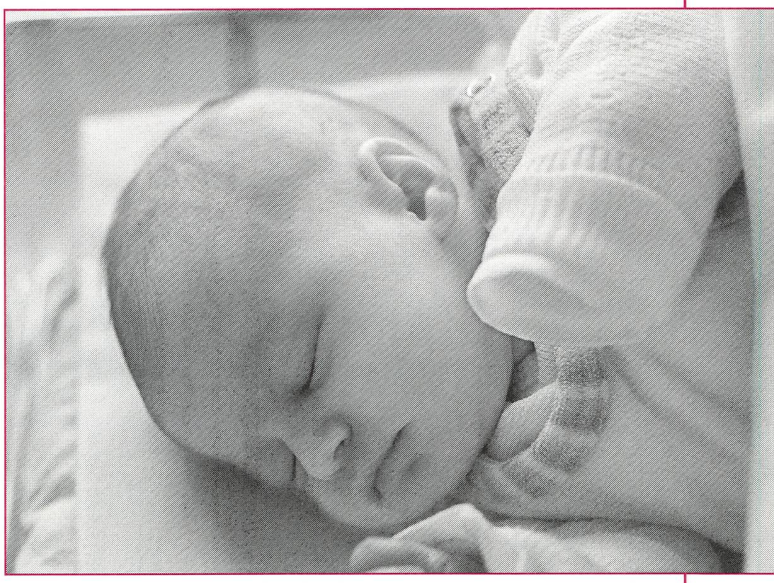
- Les femmes souhaitent plus de possibilités dans la prise en charge ambulatoire (spécifiquement pour l'accouchement et le post-partum). La demande par rapport à des lieux de naissance extra-hospitaliers, des séjours hospitaliers courts, un suivi à domicile après l'accouchement, est, en comparaison avec la situation actuelle, plus importante.
- Les femmes désirent être suivies par le gynécologue/obstétricien/pédiatre et par la sage-femme/puéricultrice. Le choix du suivi interdisciplinaire se situe majoritairement avec la sage-femme et le gynécologue/obstétricien.
- La sage-femme est reconnue comme la professionnelle qui assure la continuité tout au long des trois phases de la maternité.

La planification hospitalière fribourgeoise a servi comme base de travail pour l'intégration de ces trois données dans un système de soins en réseaux. Elle prévoit la prise en charge hospitalière de la maternité dans deux à trois établissements publics (au lieu de six) et deux privés (au lieu de trois). La configuration de la planification hospitalière dans le sud du canton de par l'avancement des travaux, donnait la possibilité de combiner les résultats de l'enquête avec une proposition nouvelle de prise en charge de la maternité.
La phrase clé «Autant d'ambulatoire que possible, autant de stationnaire que nécessaire» a permis de développer le système de soins obstétricaux en réseaux. La définition des chaînes de prestations pour la grossesse, l'accouchement et les suites de couches a permis de les placer au centre des activités des réseaux. Tout le système est construit sur les ressources existantes et il est interconnecté avec les hôpitaux de soins aigus de la région, avec l'Hôpital cantonal et les cliniques universitaires.
A l'intérieur des réseaux et entre tous les partenaires de la prise en charge de la maternité, la collaboration est un élément indispensable. La collaboration signifie à ce niveau-là la capacité:

- de coopérer de manière constructive
- d'assurer une communication écrite et orale de qualité
- d'établir des règles de coordination communes

Une base de travail pour réaliser cette collaboration a été développée. Le système présenté correspond à une démarche orientée vers la cliente et ses besoins. Il assure la continuité de la prise en charge de la maternité en prenant en compte les réflexions économiques et qualitatives nécessaires.

Le travail (en allemand) peut être commandé chez M.-Cl. Monney Hunkeler, 16, route des Allys, 1740 Neyruz, tél./fax 026 477 25 22, e-mail mcl.conseil@bluewin.ch Il sera vendu au prix coûtant de Fr. 35.–.



1er Congrès européen pour les accouchements extra-hospitaliers:

L'obstétrique sage-femme – en recul ou en progrès?

Le 1er Congrès européen des sages-femmes pour les accouchements extra-hospitaliers a pour but de réunir les sages-femmes d'Europe, de les inciter à apprendre l'une de l'autre et de leur permettre d'exercer leur profession dans toute sa richesse et diversité. Il se tiendra du 28 septembre au 1er octobre 2000 à Aix-la-Chapelle (Allemagne).
La sage-femme professionnelle et autonome est absolument nécessaire pour assurer que la naissance soit comprise comme un événement naturel et physiologique. Le meilleur endroit pour vivre cette expérience est l'environnement familial.
Le groupe de travail européen des sages-femmes indépendantes, l'Association des sages-femmes indépendantes d'Allemagne (BfHD) et l'Académie pour la formation continue des sages-femmes «Pegasus» se sont réunis pour aborder cette discussion.

Pour de plus amples informations, adressez-vous au: Bureau du Congrès «Hebammenkongress», c/o Verkehrsverein Bad Aachen, Postfach 2007, D-52022 Aachen, tél. ++49 241 18029 51, fax ++49 241 180 29 30, e-mail: incoming@aachen-tourist.de